

# NABU-JAHRESBERICHT für 2009

Liebe Korbacher NABU-Mitglieder und Naturfreunde,

leider haben sich mit dem schweren Quecksilber-Störfall in der Müllverbrennungsanlage unsere vorhergesagten schlimmen Befürchtungen bewahrheitet: mit krimineller Energie war dem zu verbrennenden „normalen“ Müll fein zermahlener stark quecksilberhaltiger Sondermüll beigemischt (die Staatsanwaltschaft Kassel ermittelt). Dies wurde nicht bemerkt, weil die Anlagenbetreiber in Korbach keine ausreichende Eingangskontrolle vornehmen. Da die Einfachfilter Quecksilber nicht ausreichend zurückhalten können, waren erhebliche Mengen über den Schornstein ins Freie gelangt. Erschwerend kam hinzu, dass die Bedienmannschaft ihren eigenen Messgeräten misstraute, und die Anlage munter weiter laufen ließ (die Aufsichtsbehörde RP plant ein Bußgeld zu verhängen). Bedauerlicherweise waren wir mit unserer Klage vor dem Verwaltungsgericht nicht erfolgreich, sonst wäre uns das erspart geblieben. Allen, die uns hierbei auch finanziell unterstützt haben, - herzlichen Dank!

Im Bereich Goldhäuser Teich konnten wir eine weitere Feuchtwiese ankaufen. Da die Fläche etwas oberhalb des Teiches liegt, ist nun sichergestellt, dass es von hier keine Einträge von Pestiziden oder Stickstoffdüngern in Richtung Teich mehr geben wird. Für alle unsere Flächen ist der Einsatz solcher Stoffe natürlich tabu. Erst jüngst wurde erneut wissenschaftlich bestätigt, dass der Artenreichtum mit der Menge der Dünge- und Pflanzenschutzmittel drastisch sinkt. Wir hoffen, auch in diesem Jahr weitere Flächen erwerben zu können. Um die teichnahe Wiese zusätzlich zu vernässen, wird die Stadtverwaltung das Wasser eines Wegeseitengrabens auf unsere Wiese leiten. Die Arbeiten erfolgen in 2010.

Bei unseren Auerochsen nahe Lelbach konnten wir mit 6 Kälbchen das bisher erfolgreichste Jahr verzeichnen. Auch den langen schneereichen Winter haben die Tiere bisher gut überstanden dank der Fürsorge unseres betreuenden Landwirtes Karl-Heinrich Behle und unseres Vorstandsmitgliedes Werner Lamm, die den erschwerten Bedingungen trotzten. Für 2010 planen wir, den bisherigen Tierunterstand zu erweitern, um dann auch Heu für den Winter direkt vor Ort lagern und direkt verfüttern zu können. Der winterliche Transportaufwand wäre dadurch deutlich vermindert.

Schlechter werden viele Wildtiere durch den harten Winter gekommen sein. Insbesondere Greifvögel und Eulen werden starke Verluste haben. Allerdings ist die Natur solche Winter gewöhnt und die überlebenden Tiere gleichen durch erhöhte Nachwuchszahlen dies bald wieder aus. Entscheidend für das Überleben der Arten ist vielmehr ein ausreichender Lebensraum mit genügend Versteck-, Nist- und Nahrungsmöglichkeiten. Sterile, aufgeräumte Gärten mit exotischen Ziergehölzen und Lebensbaumhecken, eine ausgeräumte, intensiv gedüngte und gespritzte Feldflur, womöglich noch mit genmanipulierten Pflanzen, bieten nur sehr wenigen Arten ein Auskommen.

Übrigens ist der Januar 2010 trotz der Kälte und des vielen Schnees bei uns global gesehen der viertwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor 131 Jahren. Ursache dafür sind die hohen Sommertemperaturen derzeit auf der Südhalbkugel. Trotz des Versagens der Politiker in Kopenhagen bleibt der Einsatz zur Eindämmung des Klimawandel **die** große Zukunftsaufgabe.

In den nächsten Tagen wird unsere Internet-Homepage [www.nabu-korbach.de](http://www.nabu-korbach.de) in völlig neuem Design an den Start gehen. Dabei lehnen wir uns an das Aussehen der Bundes- und Landesseiten an, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten. Schauen Sie doch ab und zu mal rein!